

Projekt Nachhaltige Geldanlagen

Beurteilungsraster für Nachhaltige Geldanlagen

Nachhaltigkeit bei Geldanlagen muss die Sicherheit der Geldanlage (**ökonomische Nachhaltigkeit**) ebenso wie Umweltschutzaspekte (**ökologische Nachhaltigkeit**) und den Schutz von Arbeitskräften gegen Ausbeutung umfassen (**soziale Nachhaltigkeit**).

Dies drei Nachhaltigkeitsziele für Geldanlagen haben wir wie folgt definiert.

Kriterienkatalog für die Nachhaltigkeits-Einstufung von Geldanlagen

Dimension	Ökonomische Nachhaltigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Soziale Nachhaltigkeit
Ziel in Idealform	Investition ist absolut und dauerhaft sicher - der Anleger erhält mit Sicherheit sein Geld in voller Höhe zurück	Investition verursacht keine Umweltschäden und leistet möglichst noch einen Beitrag zum Umweltschutz	Investition verursacht keinen Schaden für die Menschheit und zieht keinen Profit aus dem Leid anderer Menschen, stattdessen leistet sie einen Beitrag zum öffentlichen

			Gemeinwohl + Investition verursacht oder beinhaltet keine Ausbeutung von Arbeitnehmern oder Zulieferern
--	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Da eine 100%ige Nachhaltigkeit in der Realität nicht existiert, kann man die Nachhaltigkeit der Anlage nur mit einer **Qualitätsstufe** bewerten:

- rot** = unter Nachhaltigkeitsaspekten **abzulehnen**
- gelb** = unter Nachhaltigkeitsaspekten **bedenklich**
- grün** = unter Nachhaltigkeitsaspekten **empfehlenswert**.

Wann aber ist eine Geldanlage als rot, gelb oder grün einzustufen?

Die folgende Tabelle soll eine **schnelle, klare und nachvollziehbare Einordnung einer beliebigen Geldanlage** in den drei Nachhaltigkeitskategorien ermöglichen (vgl. auch die zwei Beispiele im Nachhaltigkeits-Check).

Beurteilungsraster für die Nachhaltigkeits-Einstufung von Geldanlagen

Dimension	Ampelfarbe	Kriterien
Ökonomische Nachhaltigkeit Ziel: Investition ist absolut und dauerhaft sicher - der Anleger erhält mit Sicherheit sein Geld in	Rot (abzulehnen) Anlage ist in hohem Maße unsicher	Anlageformen, bei denen die Rückzahlung des Kapitaleinsatzes höchst unsicher ist und deren prinzipielles Verlustrisiko bis zum mehrfachen des Kapitaleinsatzes reicht: Aktien kleiner, unbekannter Unternehmen; Optionsscheine von Optionsanleihen, Optionsscheine von Banken („Covered Warrants“); Partizipationszertifikate mit Hebel-wirkung (Sprint- bzw. Turbo- und Knock-Out-Zertifikate), ETCs, CFDs; Optionen ohne Besitz der Basis-Aktien, Futures und Zockerpapiere wie

voller Höhe zurück		<p>Liquidationsscheine, Junk Bonds und Penny Stocks.</p> <p>Dies entspricht der Anlageform bzw. Anlegerrisikoklasse „Drachenflieger“ gemäß Anlage-Coach.de (Link: http://www.anlage-coach.de/inhalte/cms/front_content.php?idcat=96&lang=1)</p>
	Gelb (bedenklich) Anlage ist unsicher	<p>Anlageformen ohne gesicherte Rückzahlung des Kapitaleinsatzes, deren prinzipielles Risiko bis zum Totalverlust reicht:</p> <p>Schuldverschreibungen von großen und bekannten Herausgebern mit und ohne Sonderrechten (Industrieobligationen, Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen) sowie Genussscheine ohne Verlustbeteiligung und Garantiezertifikate (Zertifikate mit Rückzahlungsgarantie), Rentenfonds, Offene Immobilienfonds und Geldmarktfonds, Aktienfonds, Mischfonds, Dachfonds, Indexfonds und ExchangeTraded Funds („ETF“), Aktien großer und bekannter Unternehmen, REITs, Zertifikate ohne Rückzahlungsgarantie (Bonus-, Discount-, Express- und Partizipationszertifikate ohne Hebelwirkung), Aktienanleihen, Spezialitätenfonds (z. B. Branchenfonds) sowie Schuldverschreibungen von kleinen und unbekanntem Herausgebern mit und ohne Sonderrechten (Industrieobligation, Wandelschuldverschreibung, Optionsanleihe), Hybridanleihen und Genussscheine mit Verlustbeteiligung</p> <p>Dies entspricht den Anlageformen bzw. Anlegerrisikoklassen der Anlegertypen „Bergwanderer“ bis „Gipfelstürmer“ gemäß Anlage-Coach.de (Link: http://www.anlage-coach.de/inhalte/cms/front_content.php?idcat=96&lang=1)</p>
	Grün (empfehlenswert) Anlage ist sicher	<p>Einlagen mit staatlicher Einlagensicherung oder vergleichbaren Einlagensicherungssystemen sowie staatliche Schuldverschreibungen:</p> <p>Girokonten, Tagesgeldkonten, Tagesanleihe (*), Kreditkartenkonten, Spareinlagen, Festgelder, Sparbriefen, Finanzierungsschätze (*), Bundesschatzbriefe (*), Bundesobligationen, Bundesanleihen, Pfandbriefe, Kommunalobligationen, Inhaberschuldverschreibungen von Banken. (*) Bundesschatzbriefe, Finanzierungsschätze und Tagesanleihen können ab dem 01.01.2013 nicht mehr neu erworben werden.</p> <p>Dies entspricht den Anlageformen bzw. Anlegerrisikoklassen der Anlegertypen „Spaziergänger“ bis „Wanderer“ gemäß Anlage-Coach.de (Link: http://www.anlage-coach.de/inhalte/cms/front_content.php?idcat=96&lang=1)</p>

		http://www.anlage-coach.de/inhalte/cms/front_content.php?idcat=96&lang=1
Dimension	Ampelfarbe	Kriterien
Ökologische Nachhaltigkeit Ziel: Investition verursacht keine Umweltschäden und leistet möglichst noch einen Beitrag zum Umweltschutz	Rot (abzulehnen) Investition verursacht schlimme, dauerhafte und überwiegend nicht umkehrbare Umweltschäden und leistet keinen Beitrag zum Umweltschutz	Massive Umweltbeeinträchtigung z.B. durch: - Grundwasserverschmutzung oder Abwasservergiftung - Giftstoffe in öffentlichen Gewässern entsorgen um Geld zu sparen - Verunreinigung des Meeres - Bodenverseuchung - Abholzen von Tropenhölzern in großem Umfang - Verpestung der Luft durch Verbrennung giftiger Materialien - Einsatz von Pestiziden - Umweltverschmutzung durch CO2-Ausstoß oder anderer Schadstoffe in erheblichem Umfang - Verstöße gegen Umwelt- und Artenschutzabkommen - Atomenergie (Gefahr von Katastrophen und schwierige Atommüllentsorgung) - Gebrauch und Ausbeutung von bedrohten Ressourcen - Produktion mit chemischen Giftstoffen Kein Beitrag zum Umweltschutz
	Gelb (bedenklich) Investition verursacht mittlere, derzeit übliche Umweltschäden, geringe Beiträge zum Umweltschutz	Umweltbeeinträchtigung z.B. durch: - Erhebliche Schadstoffemission durch vermeidbares Verkehrsaufkommen - Abgase von Tieren - Begrenzte Abholzung - Recycling (Aufwand den Müll zu beseitigen) - Produktion von Stoffen, die nicht recycelt werden können sondern verbrannt werden müssen - Verwendung von Pestiziden - Unternehmen ist umweltfreundlich, aber Zulieferer muss die ökologisch festgelegten Kriterien nicht einhalten Kein oder geringer Beitrag zum Umweltschutz
	Grün (empfehlenswert) Investition verursacht keine bzw. minimale Umweltschäden, möglichst sogar einen Beitrag zum Umweltschutz	Geringe Umweltbeeinträchtigung sowie glaubhafter Beitrag zum Umweltschutz, z.B. durch: - Ressourcen-Schonung - Minderung/Vermeidung von Müll biologisch abbaubarer Müll - Strikte Mülltrennung und Recycling - Verwendung organischer Stoffe und Bio-Stoffe - Verwendung erneuerbare Energien (Solarenergie) - Einhalten von Umwelt- und Artenschutzabkommen (Bsp.: Abholzung des Regenwalds) - Förderung von E-Cars (kein CO2 Ausstoß) - Unternehmen und Zulieferer halten alle ökologischen Kriterien ein - schadstoffarme Maschinen mit geringem Energieverbrauch - Vermeidung von CO2 – Ausstoß (Bsp. - Mitarbeiterzuschuss für Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel statt PKW) - Umweltsponsoring (Bäume anpflanzen)
Dimension	Ampelfarbe	Kriterien
Soziale Nachhaltigkeit Ziel: Investition verursacht keinen Schaden für die	Rot (abzulehnen) Investition schlägt Profit aus dem Leid und der Ausbeutung anderer Menschen und erbringt	Unternehmen / Institution erzielt seine/ihre Erträge durch Ausbeutung der Arbeitskräfte und Zulieferbetriebe, z.B. durch: - Schlechte/unmenschliche Arbeitsbedingungen (Pausen, Bezahlung, Arbeitsumgebung) - Ausbeutung (Lohn unter Armutsgrenze, 16-Stunden-Tag, kein Urlaub) - Lohndumping

<p>Menschheit und zieht keinen Profit aus dem Leid anderer Menschen, stattdessen leistet sie einen Beitrag zum öffentlichen Gemeinwohl + Investition verursacht oder beinhaltet keine Ausbeutung von Arbeitnehmern oder Zulieferern</p>	<p>keinerlei Vorteile für das Gemeinwohl</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Unterbezahlung (Geld reicht nicht zum Überleben) - Ausbeutung der Mitarbeiter -> regelmäßige Arbeitszeit über 10 oder 12 Stunden/Tag; Löhne so niedrig, dass sie für lebensnotwendige Mittel nicht ausreichen - Erhebliche Gesundheitsschäden durch schlechte Arbeitsgegebenheiten (Strahlen, Dämpfe, Abgase) - Keine Arbeitssicherheit (Schutzkleidung) - Gravierende Verstöße gegen Arbeitsschutzgesetze - Kinderarbeit - Sklaverei - Sexueller Missbrauch - Vermeidbare Tierversuche - Massentierhaltung - Verstoß gegen grundlegende Menschenrechte <p>Keine erkennbaren Beiträge zum Gemeinwohl</p>
	<p>Gelb (bedenklich) Investition profitiert aus der Benachteiligung anderer Menschen und erbringt nur geringe Vorteile für das Gemeinwohl</p>	<p>Unternehmen / Institution erzielt seine/ihre Erträge durch Einhaltung von Mindeststandards im eigenen Unternehmen und in den Zulieferbetrieben, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmen zahlen nur Mindestlöhne, - Keine Kinderarbeit - AG bezahlt nur Mindestlöhne - Keine bezahlten Urlaubstage - Verfall der Überstunden unentgeltlich - Angemessene Arbeitszeiten - Verlagerung von Arbeitsplätzen im erheblichen Umfang ins Ausland - Einhaltung grundlegender Menschenrechte <p>Leistet nur einen Mindestbeitrag zum Gemeinwesen /-wohl</p>
	<p>Grün (empfehlenswert) Investition behandelt andere Menschen fair und erbringt große Vorteile für das Gemeinwohl und Gemeinwesen</p>	<p>Unternehmen / Institution erzielt seine/ihre Erträge bei fairer Behandlung von Arbeitskräften und Zulieferbetrieben, z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitnehmerfreundliche Regelungen - Gleichberechtigung - Bezahlung weit über Mindestlohn - Faire Arbeitszeiten - Unterstützung/ Einstellung von Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung - Keine Kinderarbeit - Elternzeit - Freiwillige Zusatzleistungen für AN (Urlaubsgeld, Gewinnbeteiligung, VL, Weihnachtsgeld) - Soziale Leistungen (Bonuszahlungen, Prämien) - Arbeitnehmerschutz (Gesundheit, Arbeitssicherheit) - Kinderbetreuung - Pausen, Urlaub, Arbeitszeiten deutlich über gesetzlichen Mindeststandards <p>Leistet aktiven Beitrag zum öffentlichen Gemeinwohl, Unterstützung öffentlicher Einrichtungen, soziales Engagement</p>

Anmerkung: Auf die Kriterien Pornographie, Tabak, Alkohol und Glückspiel haben wir verzichtet, auch auf Rüstungsgüter -sonst müsste man den größten Teil der deutschen Industrie ausschließen-, ebenso auf viele "weiche" Kriterien, die zwar gut klingen, aber kaum operationalisierbar und damit wirklich anwendbar sind (z.B. Verstöße gegen demokratische und politische Grundrechte, Lobbyarbeit oder systematische Korruption), sowie

auf alle Kriterien, die eigentlich nur auf Staaten zutreffen (Verstöße gegen oder Anerkennung von internationalen Abkommen, Ratifizierung des Kyoto-Protokolls etc.). Auch reine Lippenbekenntnisse auf der Homepage von Unternehmen haben u.E. keine wirkliche Aussagekraft, z.B. die ESG-Selbstverpflichtung ("Environment Social Governance" = Beachtung ökologischer und sozial-gesellschaftlicher Aspekte).

Unser **Beurteilungsraster** ist selbstverständlich noch unvollständig. Es ist u.E. aber dennoch in der Anlagerealität brauchbarer als viele andere Definitionsversuche, die wir im Netz gefunden haben. Allem Anschein nach gibt es offenbar bis heute keinen stringenten, systematischen und praktikablen Kriterienkatalog für nachhaltige Geldanlagen.

Einen ähnlichen Beurteilungsansatz wie wir in Form positiver und negativer Kriterien verwendet das „**Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.**“, der Branchenverband für nachhaltige Geldanlagen. Allerdings erscheint auch dieser Beurteilungsrahmen noch sehr unvollständig und inkonsistent, insbesondere bei den positiven Anlagekriterien. Aber auch die Aussagekraft der öffentlichen Selbstdarstellung der untersuchten Unternehmen durch Selbstverpflichtungen zur Einhaltung der ILO-Konventionen oder der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen im Bereich guter Unternehmensführung („corporate governance“) erscheint fraglich. (Vgl. www.forum-ng.org/de/nachhaltige-geldanlagen/nachhaltige-geldanlagen.html)

Dennoch ist das Forum Nachhaltige Geldanlagen sicherlich hinsichtlich Kriterien und konkrete Umsetzung am weitesten. Die Website enthält auch eine Einstufung zahlreicher Investmentfonds nach den FNG-Nachhaltigkeitskriterien. Dies ist sicherlich ein guter Ansatz. Allerdings muss man wissen, dass es sich bei FNG um einen Branchenverband handelt, dass es sich nur um Fonds von FNG-Mitgliedern handelt (also i.d.R. Banken und Kapitalanlagengesellschaften) und dass die Nachhaltigkeitsbeurteilung der einzelnen Fonds **durch die Fondsanbieter selbst** erfolgt.

Deren Nachhaltigkeitsbeurteilung geschieht aber überwiegend durch externe Agenturen (z.B. "[imug-Beratungsgesellschaft](http://www.imug-beratungsgesellschaft.de)"), deren Kriterienkataloge (z.B.

"**EIRIS-Kriterien**") zwar öffentlich zugänglich sind, aber nur in Form von Untersuchungsfeldern (z.B. "Umgang mit den Arbeitskräften"), nicht aber hinsichtlich von tatsächlichen Bewertungsmaßstäben (Wie müssen die Beziehungen zu den Arbeitskräften sein, damit ein Unternehmen als gut oder schlecht beurteilt wird?).

Man verlässt sich offenbar darauf, dass diese Agenturen schon richtig entscheiden werden. <http://www.forum-ng.org/de/fng-nachhaltigkeitsprofil/fng-nachhaltigkeitsprofile.html?view=default>

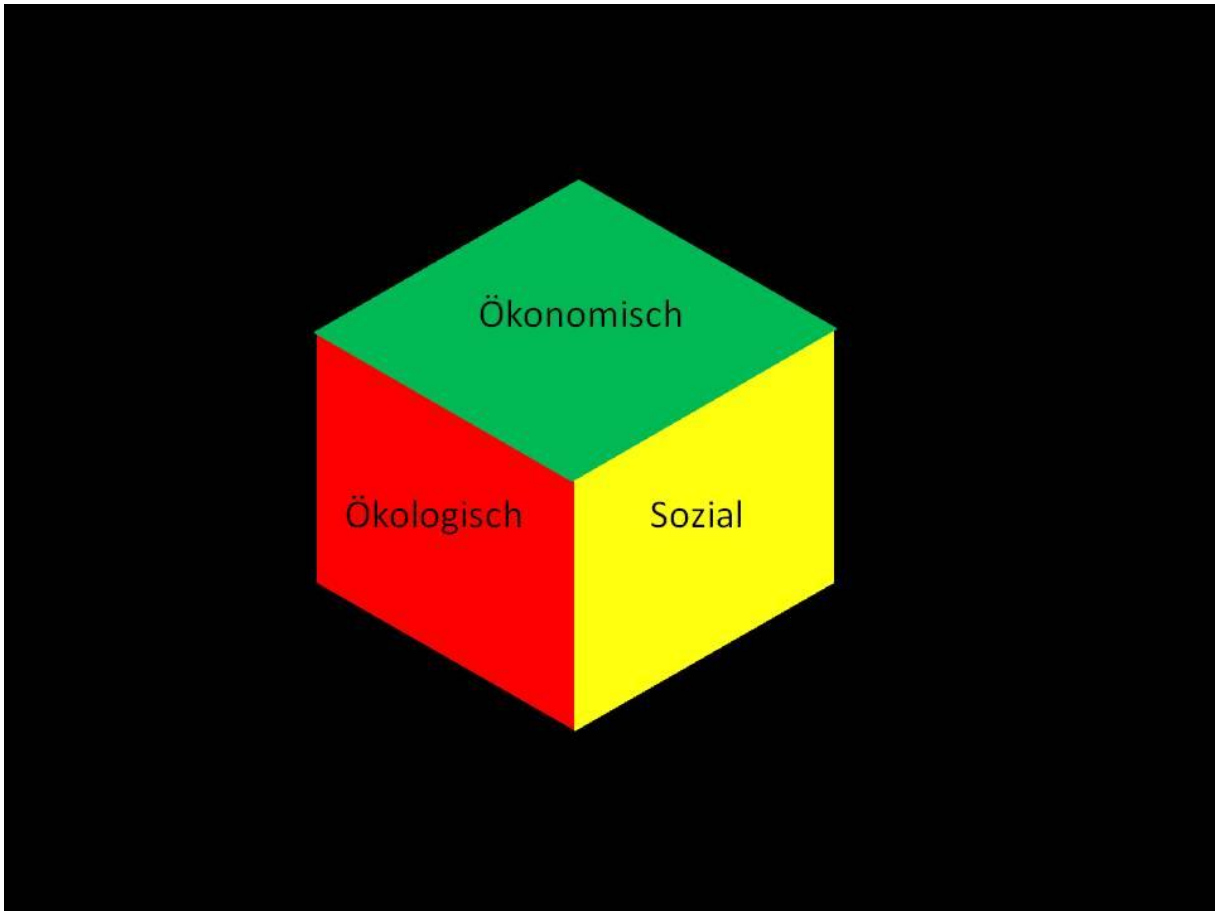
Auch der "Leitfaden für ethisch nachhaltige Geldanlage in der **evangelischen Kirche**" beinhaltet viele gute Ideen. Doch auch er ist nicht sehr systematisch und teilweise fragwürdig (z.B. Alkohol über 15%, "kontroverse Formen des Glücksspiels" und Produktion von Rüstungsgütern als negatives Ausschlusskriterium bei gleichzeitig kritikloser Akzeptanz von Best in- und Best of-Ansätzen). (Vgl. <http://www.ekd.de/EKD-Texte/78432.html>)

Insbesondere viele Fondsgesellschaften versuchen, der Schwierigkeit einer klaren Bewertung und Zuordnung teilweise dadurch zu entgehen, dass man im sog. „**Best Class**“-Ansatz die Unternehmen und Institutionen als Anlageobjekte auswählt, die **in ihrer Klasse** (z.B. Energiewirtschaft) die nachhaltigsten sind. Es fragt sich aber, ob man einem unsicheren Atomkraftwerk mit ungelöster Endlagerung oder einem Unternehmen mit unmenschlichen Arbeitsbedingungen das Prädikat Nachhaltigkeit geben kann, nur weil sie in ihrer Branche nachhaltiger als andere Unternehmen oder Institutionen sind, die noch weniger oder überhaupt nicht nachhaltig sind. Auch dieser Ansatz ist daher unbefriedigend.

Man wird also wohl um klare Kriterien nicht herumkommen, wenn man die Nachhaltigkeit von Geldanlagen glaubwürdig bewerten will.

Gesamtbeurteilung der Nachhaltigkeit einer Geldanlage

Mit diesen drei Dimensionen und drei Qualitätsstufen ermöglicht dieses Beurteilungssystem nicht nur eine **klare Einordnung** jeder Geldanlage, es ermöglicht darüber hinaus sogar eine **eindeutige Visualisierung** in Gestalt eines dreidimensionalen „**Nachhaltigkeitswürfels**“.



Nachhaltigkeitswürfel: Nachhaltigkeit von Geldanlagen auf einen Blick - in drei Dimensionen und auf der Qualitätsstufen (hier: ökonomische Nachhaltigkeit: empfehlenswert, ökologische Nachhaltigkeit: abzulehnen, soziale Nachhaltigkeit: bedenklich)

Zwei konkrete Beispiele zeigt die Rubrik „Nachhaltigkeitswürfel“.